

Quelle: oeamtc.at

Adresse: <https://www.oeamtc.at/presse/oeamtc-sicherheitsgurt-rettet-leben-93-5-prozent-anlegequote-in-oesterreich-78322894>

Datum: 10.04.2025 (Da es immer wieder Änderungen gibt, bitte für aktuelle Infos die Website besuchen.)

# ÖAMTC: Sicherheitsgurt rettet Leben – 93,5 Prozent Anlegequote in Österreich

Mobilitätsclub führte österreichweite Erhebung mit mehr als 20.000 Pkw-Insass:innen durch

Sowohl Crashtests als auch die Unfallstatistik zeigen klar: Das Risiko, dass ein Verkehrsunfall tödliche Folgen für Pkw-Insass:innen hat, verringert sich durch das Tragen eines Gurtes wesentlich. Und doch setzen nach wie vor einige Menschen ihr Leben aufs Spiel, indem sie auf das Angurten verzichten. "Wären ausnahmslos alle Pkw-Insass:innen angeschnallt, würde das im Jahr bis zu 40 Leben retten. In den vergangenen zehn Jahren wurden 540 Menschen, die keinen Gurt trugen, bei Verkehrsunfällen getötet. Trotz moderner Sicherheitssysteme, darunter Airbags und Assistenzsysteme, bleibt der Sicherheitsgurt nach wie vor die wichtigste Lebensversicherung im Auto", betont ÖAMTC-Verkehrstechniker David Nosé.

Um eine aktuelle Einschätzung der Gurtmoral in Österreich zu erhalten, führte der Mobilitätsclub im März eine österreichweite Erhebung durch: In allen Landeshauptstädten wurden insgesamt 20.160 Pkw-Insass:innen erfasst, davon waren 93,5 Prozent angeschnallt.

## ***Teils regionale Unterschiede, Gurtmoral ist bei Frauen tendenziell höher***

Die aktuelle Erhebung zeigt im Vergleich zu früheren Beobachtungen eine erfreuliche Steigerung der Gurtanlegequote – besonders hohe Werte wurden in der Steiermark, Tirol und Vorarlberg mit über 97 Prozent verzeichnet. Weniger positiv ist die Situation in Wien, wo nur 86,6 Prozent der Pkw-Insass:innen angeschnallt waren. Während sich die Gurtmoral in Oberösterreich, dem Burgenland, der Steiermark, Tirol und Vorarlberg verbesserte, ging die Quote in Kärnten und Salzburg zurück. In Wien und Niederösterreich blieb sie hingegen nahezu gleich.

"Auffällig ist auch, dass Männer seltener den Sicherheitsgurt anlegen als Frauen. Während die Anlegequote bei Frauen bei 96 Prozent liegt, schnitten Männer mit 91,8 Prozent deutlich schlechter ab. Dies lässt darauf schließen, dass Frauen sich bewusster sind, wie riskant es ist, auf den Gurt zu verzichten, während Männer dessen positive Wirkung unterschätzen", so der ÖAMTC Experte.

## ***Auch auf kurzen Strecken und im Ortsgebiet ist Anschnallen unverzichtbar***

Bereits bei Tempo 30 kann ein Unfall schwere bis tödliche Folgen für Pkw-Insass:innen haben. Daher sollte der Gurt immer – auch bei kurzen Fahrten im Ortsgebiet – angelegt werden. "Jede nicht angeschnallte Person im Fahrzeug geht ein unnötiges Risiko ein. Das gilt auch für Kurzstrecken sowie insbesondere auf dem Rücksitz. Nur mit angelegtem Gurt, der richtigen Sitzposition sowie korrekt eingestellter Kopfstütze können die Sicherheitssysteme im Fahrzeug ihre volle Wirkung entfalten und die Unfallfolgen deutlich mildern. Der Griff

zum Gurt ist einfach und rettet Leben", so David Nosé.

## ***ÖAMTC fordert verstärkte bewusstseinsbildende Maßnahmen***

In Österreich besteht seit 1976 eine gesetzliche Gurtpflicht, deren Missachtung wird jedoch erst seit 1984 geahndet. Für das Nichtanlegen des Sicherheitsgurts muss mit einer Strafe von mindestens 50 Euro gerechnet werden.

Um die Gurtanlegequote auf die vom Gesetzgeber geforderten 100 Prozent zu bringen und die Zahl der Verkehrstoten nachhaltig zu senken, fordert der Mobilitätsclub verstärkte Maßnahmen zur Bewusstseinsbildung. Eine intensive Verkehrsaufklärung inklusive "erlebbarer" Aktionen wie dem Gurtschlitten bereits in jungen Jahren kann das Bewusstsein für die lebensrettende Funktion des Sicherheitsgurtes nachhaltig schärfen. Zusätzlich sollte das Thema Sicherheitsgurt noch intensiver in die Fahrausbildung eingebunden werden.

Zusätzliche Informationen zur Gurtpflicht in Österreich findet man unter [Die Gurtpflicht \(Anschnallverpflichtung\) in Österreich | ÖAMTC](#).

### **Gurtanlegequote (gerundet) nach Bundesland und Geschlecht (2025)**

Bundesland	Frauen	Männer	Gesamt
Burgenland	95 %	87 %	90 %
Kärnten	92 %	88 %	91 %
Niederösterreich	97 %	90 %	92 %
Oberösterreich	99 %	96 %	97%
Salzburg	94 %	85 %	91 %
Steiermark	99 %	99 %	99 %
Tirol	99 %	98 %	98 %
Vorarlberg	98 %	97 %	97 %
Wien	88 %	86 %	87 %
gesamt Österreich	96 %	92 %	94 %

Quelle: ÖAMTC

### ***Getötete Pkw-Insass:innen insgesamt, sowie Anteil derer, die keinen Sicherheitsgurt trugen***

Jahr	Getötete Pkw-Insass:innen	davon ohne Gurt
2015	238	32 %
2016	189	29 %
2017	182	35 %
2018	181	25 %
2019	200	28 %
2020	146	27 %
2021	161	35 %

2022	180	25 %
2023	178	26 %
2024 *	147	35 %
2015-2024	1.802	30 %

*Quelle: Statistik Austria; BMI*

\* vorläufige Daten des BMI